

# FORMOSAPFLAUME

## BLAUROTE RUNDPFLAUME



ARCHE NOAH



### HERKUNFT:

Die Formosapflaume ist eine „Amerikanisch-Japanische“ Züchtung, die der Züchter Burbank in Santa Rosa in Kalifornien hervorgebracht hat. Er benützte die japanischen Pflaumen, die aus den japanischen Wildpflaumen (*Prunus Simoni* und *Prunus triflora*) hervorgegangen sind, und kreuzte damit weiter. Seine bekannteste Züchtung ist die „Burbankpflaume“. Die Formosapflaume wurde in Niederösterreich zwischen 1920 und 1930 bekannt gemacht und vor allem in Privatgärten angepflanzt.

### FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist mittelgroß, je nach Pflegezustand des Baumes kann sie 37 – 50 mm hoch, 44 – 55 mm breit und 42 – 52 mm dick werden. Sie ist meist rund, manchmal etwas ungleichmäßig, gegen den Stiel zu um eine Spur breiter, gegen den Kelch zu verschmälert zugerundet. Die Bauchnaht verläuft in einer mehr oder weniger flachen Furche, sie ist durch einen deutlichen dunklen Strich wahrnehmbar. Der Stempelpunkt ist klein und sitzt in einer kleinen Mulde.

### STIEL:

ist kurz (9 bis 12 mm lang), die Stielhöhle ist tief und eng und auf der Bauchseite ausgerandet.

### HAUT:

ziemlich fest, zäh, mattglänzend, Grundfarbe zuerst grünlich, später grünlich gelb, zur Reifezeit ist die Grundfarbe kaum sichtbar. Deckfarbe karmin gerötet, auf der Sonnenseite dunkler, in Reifeperioden mit überdurchschnittlich starker Sonneneinstrahlung kommt es zu einem rotbraunen Farbton, Punkte stellenweise hellbraun, manchmal auch sehr fein und dunkel umrandet, vereinzelt stärkere Berostung möglich. Die reife Frucht ist bläulichweiß bewachst.

### FRUCHTFLEISCH:

Das Fleisch ist lichtgelb, saftig, süß, schwach säuerlich, gering gewürzt. Schale schwach bitter.

### STEIN:

ist nicht sehr groß, in der Seitenansicht breitoval bis beinahe rund, die Bauchnähte (Hauptnaht und Nebennahte) treten wulstartig hervor und sind nur durch undeutlich erkennbare Furchen voneinander getrennt. Gleich neben den Nebennähten zieht jeweils eine tiefe Furche von der Stielfläche bis zur Spitze.

Der Rücken des Steines ist durch eine schmale Furche gekennzeichnet. Die Oberfläche des Steines ist rau. Er ist 20 – 23,5 mm hoch, 8 – 10 mm breit und 15 – 17,5 mm dick.

### BAUMEIGENSCHAFTEN:

stark- bis mittelstarkwüchsig und in Blatt und Holz als Pflaume nicht zu erkennen. Er hat die Blätter der Stammarten, diese sind sehr breit elliptisch bis oval, mit stark abgerundeter, teilweise doppelter Zahnung.

### BODEN UND KLIMAANSPRÜCHE:

Dankbar für Düngung und bei trockenem Boden für Bewässerung. Wächst auf mittelguten Böden problemlos, es muß ihm aber genügend Platz eingeräumt werden. Für rauhere Lagen ist die Formosapflaume nicht geeignet.

### BLÜTE:

ist unempfindlich.

### BEFRUCHTUNGSVERHÄLTNISSE:

sind nicht bekannt.

### REIFE:

Ende Juli bis Mitte August

### ERTRAG UND EIGNUNG:

Wird bald fruchtbar und trägt reich und regelmäßig, ist als frühe Tafelfrucht gut geeignet.

### PFLEGEHINWEISE:

Bei Vergreisen ist Düngung und sachgemäßer Rückschnitt notwendig.

### KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

gering

